



erinnern.at

NATIONALSOZIALISMUS UND HOLOCAUST: GEDÄCHTNIS UND GEGENWART

Über den Holocaust sprechen

Eine Veranstaltungsreihe des Jüdischen Museums Wien und von www.erinnern.at

Die Veranstaltungsreihe richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer aller Schultypen und Unterrichtsfächer sowie an alle, die daran interessiert sind, dass Jugendliche sich mit dem Holocaust auseinandersetzen.

In dieser Reihe soll auf neue Möglichkeiten der Vermittlung eingegangen, aber auch bereits Bewährtes dargestellt werden. Es werden Unterrichtsmaterialien präsentiert, Projekte und Unterrichtsmodelle von einzelnen Schulen vorgestellt sowie konkrete Vermittlungsangebote des Jüdischen Museums gezeigt.

Die Veranstaltungen finden im **Jüdischen Museum Wien, Dorotheergasse 11, 1010 Wien** statt.

Koordination:

Hannah Landsmann (Jüdisches Museum, www.jmw.at)

Martin Krist (www.erinnern.at)

Donnerstag, 11.03.2010, 16:00 – 18:00

„Weggewiesen 1938 – Vom Gestern ins Heute geholte Schicksale jüdischer SchülerInnen am Realgymnasium Wien 7“

Präsentation eines Projektes des RG 7, Kandlgasse, und des daraus resultierenden Buches „**Weggewiesen 1938**“, herausgegeben von **Vera K. Cerha** (AHS-Lehrerin, RG 7) und **Christopher Treiblmayr** (Institut für Geschichte, Universität Wien).

Das im Löcker-Verlag erschienene Buch beschäftigt sich mit den Schicksalen von 19 im Jahr 1938 vertriebenen ehemaligen jüdischen SchülerInnen des Wiener Gymnasiums in der Kandlgasse. Im Rahmen einer 3-jährigen Projektarbeit entstand eine aus sehr persönlichen und sehr berührenden Briefen und E-Mails zusammengesetzte „Geschichte“ dieser Menschen.

Die Publikation enthält darüber hinaus wissenschaftliche Beiträge von Brigitte Bailer, Eva Blimlinger und Renate Göllner.

Im Zusammenhang mit der Buchvorstellung lesen SchülerInnen und LehrerInnen aus dem Brief- und E-Mailwechsel. Außerdem wird eine von den SchülerInnen erarbeitete Gedenkpräsentation gezeigt. Umrahmt wird die Veranstaltung von Chansons, unter anderem aus der Feder des Schriftstellers und Komponisten **Georg Kreisler**, der ebenfalls zu den 19 Vertriebenen gehörte.

Gesang und Klavier: **Matthias Kofler** und **Johanna Ziegler**
Moderation: **Renate Burtscher**

Donnerstag, 22.04.2010, 16:00 – 18:00
„Führung mit Gartenschere.“

Eine Aktion, die seit 2003 auf dem Wiener Zentralfriedhof, Tor 1, durchgeführt wird.

Verantwortung für die Geschichte zu übernehmen, ist ein hochtrabender Satz. Dieser Verantwortung versucht sich diese Aktion aber zu stellen, denn die jüdischen Gräber sind zugewachsen, weil die Angehörigen der Toten vertrieben und ermordet worden sind.

Nach einer Einführung in die Geschichte der alten jüdischen Abteilung des Zentralfriedhofs, einem Überblick über die Grabstätten von bedeutenden Persönlichkeiten, Gedanken über Sterben und Tod im Judentum, können die BesucherInnen einige Gräber vom Efeu befreien, damit deren Geschichte wieder lesbar wird.

Robert Streibel (Historiker, Direktor der VHS Hietzing) berichtet über seine Erfahrungen bei dieser Aktion mit SchülerInnen und Interessierten.

*Die nächste Führung findet am 25. April 2010, 13 Uhr, statt.
Treffpunkt: Wiener Zentralfriedhof, Tor 1*

Bei Bedarf können auch Führungen für einzelne Schulklassen durchgeführt werden.

Anmeldung: VHS Hietzing
Tel.: 01/804 55 24 bzw. r.streibel@vhs-hietzing.at

Vorschau auf Mai 2010:

Donnerstag, 27.05.2010, 16:00 – 18:00
Präsentation der Ausstellung „Die Türken in Wien.“

Hannah Landsmann wird durch die Ausstellung führen und Vermittlungsprogramme vorstellen.